

BLVK Wahlkreis Biel-Seeland  
CACEB Cercle électoral Bienne-Seeland

## Protokoll

### Ordentliche Wahlkreisversammlung

Dienstag, 28. April 2026, 18:00

BFB – Bildung Formation Biel-Bienne, Robert-Walser-Platz 9, Biel

### Assemblée ordinaire du cercle électoral

mardi, 28 avril 2026, 18:00

BFB – Bildung Formation Biel-Bienne, place Robert Walser 9, Bienne

Vorsitz: Monika Müller

Protokoll: Claudia Davila

Stimmberechtigte: Total 35

Gäste: Christian Robert, VK-Mitglied

Präsenzliste: in Zirkulation

Entschuldigungen: Christian Brenner

## 1. Begrüssung und Organisation

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden. Die Versammlung wird in Standardsprache geführt.

Die Wahlkreisversammlung findet wieder zusammen mit der Regionalversammlung von Bildung Bern statt.

Die Einladungen wurden im Amtlichen Schulblatt publiziert, Pensionierte erhielten einen Brief, Aktive erhielten die Einladung zusammen mit dem Vorsorgeausweis.

Die Präsenzliste wird in Zirkulation gegeben.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

## 2. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzähler wird Lukas Loosli gewählt.

## 3. Protokoll der letzten Wahlkreisversammlung ([www.blvk.ch](http://www.blvk.ch))

Das Protokoll vom 24. April 2025 wird einstimmig genehmigt.

## 4. Ergänzungs- und Ersatzwahlen

Oliver Gschwend wird nicht mehr im Kreis Biel-Seeland arbeiten und sein Sitz wird vergeben.

Stephan Berni stellt sich zur Wahl und wird einstimmig gewählt. Er arbeitet am OSZ Orpund.

## 5. Traktanden DV BLVK 11. Juni 2025

Monika Müller informiert, dass die Traktanden vorgängig durch die Teilnehmenden gelesen wurden. Es wurden keine Anträge eingereicht.

Ausführung zu Punkt 5 der Traktandenliste „Neuorganisation Wahlverfahren Delegierte“ durch Christian Robert: Delegierte zu finden ist schwierig, deshalb wurden vom Büro DV zwei Varianten für ein Neungsverfahren der Wahl der Delegierten entwickelt, über die an der Delegiertenversammlung abgestimmt werden soll.

## **Grundsätzliches**

### Was sind die Aufgaben und Pflichten Delegiertenversammlung (DV)?

Sie regelt sich selbst und das Wahlverfahren der Delegierten in einem Reglement. Die DV erlässt das Anforderungsprofil für die Mitglieder der Verwaltungskommission (VK) und wählt diese.

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ ist zusammengesetzt aus 8 Personen. 4 Arbeitnehmer\*innenvertretende (gewählt von DV) und 4 Arbeitgeber\*innenvertretende (gewählt vom Regierungsrat).

Die DV kann Vorschläge an die VK anbringen.

### Warum besteht Handlungsbedarf?

Es wird immer schwieriger, Delegierte zu finden. Auch die Wahlkreisversammlungen sind nicht gut besucht, zum Teil finden sie mit nur 8 Teilnehmenden statt. Die Neuerungen sollen das Interesse an der BLVK stärken und die Wahlbeteiligung erhöhen.

### Wie sehen die Vorschläge aus?

Heute besteht die Delegiertenversammlung aus 64 Delegierten und 10 Vertreter\*innen der Rentenbeziehenden aus 10 Wahlkreisen. Die Präsidien dieser 10 Wahlkreise sind im Büro DV vertreten und unter anderem verantwortlich für die Prüfung der Anforderungsprofile der Arbeitnehmer\*innenvertretenden.

In einer Arbeitsgruppe des Büro DV sind zwei Ideen entstanden:

1. Wahlkreisreduktion von 10 auf 5 (Variante Reduktion)
2. Wahlen über das Onlineportal (Variante Onlineportal)

### **Erklärung Reduktion**

Die heutigen Wahlkreise würden auf 5 reduziert, wovon ein Wahlkreis für die frankophonen Versicherten und einer für die angeschlossenen Institutionen reserviert wäre. Der übrige Kanton Bern würde auf 3 Wahlkreise aufgeteilt. Die Delegiertenversammlung bestünde aus 30 Delegierten und 5 Rentenbeziehenden aus den oben erwähnten 5 Wahlkreisen. Das Büro DV würde auf 5 Präsident\*innen reduziert.

Vor- und Nachteile der Variante Reduktion:

- + weniger Delegierte nötig
- Anfahrtsweg für die Wahlkreisversammlungen länger (aber es kommen auch heute nur wenige)

### **Erklärung Onlineportal**

Diese Variante wird bereits bei anderen öffentlich rechtlichen Pensionskassen praktiziert.

Es gibt dabei keine Wahlkreisversammlung mehr, die Delegierten werden über das Versichertenportal direkt gewählt. Es gäbe die Option auf eine zentralisierte Veranstaltung, damit die Informationen, über welche bisher an der Wahlkreisversammlung gesprochen wurde, trotzdem an die Versicherten kommen.

Die Delegiertenversammlung würde weiter bestehen, da sie gesetzlich verpflichtend ist.

Es gibt aber auch Kassen, die wählen die Arbeitnehmer\*innenvertretenden (ANV) direkt online, wobei die Wahlbeteiligung bei ca. 10 % (bei der BLVK ist die Wahlbeteiligung deutlich tiefer). Das wäre für die BLVK erst nach einer Gesetzesänderung möglich.

Das Antragsrecht, welches beim Status Quo wie auch bei der Variante Reduktion über die Wahlkreisversammlung läuft, würde neu über das Onlineportal wahrgenommen werden können.

Angedacht ist, dass die Delegierten weiterhin nach Wahlkreis gesucht und ausgewählt würden. Das könnte aber auch anders gelöst werden.

Das Büro DV bestünde nur noch aus 3 Personen (Präsidium, Vizepräsidium und Sekretariat)

Die Delegiertenversammlung bestünde wie bei der Variante Reduktion nur noch aus 30 Delegierten und Rentenbeziehenden.

Die Neuorganisation ist auf 2028 geplant. Mit dem Entscheid an der DV 2026 kann die Detailplanung beginnen. Es müssen auch alle Dokumente überarbeitet und angepasst werden.

## Fragen aus der Wahlkreisversammlung

Frage: Reduziert sich dabei nicht die Anzahl der Anwärter\*innen für die Position der ANV?

Antwort: Nein, es kann jede/r ANV sein, es muss kein/e Delegierte/r sein.

Frage: Würde die Anzahl Personen aus der frankophonen Region unverändert bleiben oder im Verhältnis weniger werden?

Antwort: Die Anzahl Personen bleibt im Verhältnis gleich.

Nachtrag: Es wird geschaut, wie viele Versicherte im Wahlkreis sind und dementsprechend die Anzahl Delegierte ausgewählt.

Frage: Warum kommen so wenige Versicherte? Gibt es nicht andere Möglichkeiten, die Einladung an die Versicherten zu schicken, als mit dem Leistungsnachweis?

Antwort: Wir haben die E-Mail-Adressen der Versicherten nicht. Ein zusätzlicher Postversand wäre teuer. Aber wenn es schlecht laufen würde, kämen die Versicherten auch ohne Einladung, weshalb wir mit einer anderen Einladungsform wohl nicht mehr Teilnehmende an den Wahlkreisversammlung hätten.

Christian fragt, welche Variante bevorzugt wird. Es werden vor der konsultativen Abstimmung noch Fragen gestellt.

Frage: Steht der Status Quo nicht mehr zur Debatte?

Antwort: Dann ändert sich halt einfach nichts. In unserem Wahlkreis sind die Delegiertenplätze voll besetzt. Es gibt andere Wahlkreise, die haben Mühe, genug Interessierte zu finden und es fehlte sogar schon das Präsidium.

Frage: Finden sich wirklich mehr Leute, wenn noch ein Wahlkampf geführt werden und Unterschriften gesammelt werden muss?

Antwort: Es geht mehr darum, dass man Leute finden kann, die einem zutrauen, Delegierte/r zu sein.

Frage: Die Wahlkreise werden also nicht mehr deckungsgleich der Berner Wahlkreise sein?

Antwort: Genau, es gäbe eine Neueinteilung des Kantons für die BLVK.

Frage: Besteht die Möglichkeit, dass Minderheiten (Oberland oder Jura) nicht mehr vertreten sein werden?

Antwort: Eigentlich nein. Die Anzahl Delegiertenmandate kann das berücksichtigen. Wenn sich aber niemand zur Wahl stellt, wäre dies möglich.

Frage: Könnte es im krassesten Fall sein, dass alle Delegierten aus einer Region stammen?

Antwort: Das wäre nur möglich, wenn alle Versicherten alle Delegierten wählen könnten. Dies wäre eine Variante. Durch diese Bedenken ist eine Lösung wahrscheinlicher, die Mandate nach Anzahl Versicherter z. B. regional aufteilt.

Es folgt die konsultative Abstimmung:

Für die Reduktion heben 7 Personen die Hand, für das Onlineportal sind es 12.

Frage: Können wir nicht auch in Etappen denken? Die Frage ist ja, wie wir zu mehr Teilnehmenden kommen. Wenn die Variante Onlineportal nicht zu diesem Ziel führt, könnte ja zur Variante Reduktion gegangen werden?

Antwort: Dieses Vorgehen macht keinen Sinn, da der nächste Schritt zu aufwändig ist, um ihn einfach mal auszuprobieren

Sinn machen würde eher, weg von der Delegiertenversammlung zu kommen und die Versicherten die ANV direkt wählen zu lassen.

Frage: Warum ist nicht schon jetzt die 3. Variante, also ohne DV, möglich?  
Antwort: Weil es eine Änderung des Pensionskassengesetzes im Kanton brauchen würde, um die Delegiertenversammlung abschaffen zu können. Im Moment ist sie gesetzlich verankert.  
Sobald die BPK und BLVK 100% Deckungsgrad haben, soll das Gesetz überarbeitet werden.

## 6. Information Bildung Bern

Christian Robert informiert.

## 7. Wo steht die BLVK finanziell und vorsorgetechnisch?

Informationen von Christian Robert zum Jahresabschluss 2025 und zum Stand 2026 der BLVK

Das Jahr 2025 war nicht ganz so herausragend wie 2024. Mit einer soliden Performance von 5,8% erfreulich gut. Hauptverantwortlich war die Performance der Schweizer Aktien und der Immobilienfonds. Im UBS-Pensionskassenvergleich sind liegt die Performance genau im Durchschnitt.

Auf Beschluss der VK wurden die Sparkonten 2025 mit 3,75% verzinst.

Die Schuldanerkennung des Kantons ist durch Amortisation gesunken. Verzinst wird die Schuld mit etwa 1%.

Die Anzahl aktiv Versicherter und Rentenbeziehenden ist 2025 angestiegen. Die Zahl der Aktiven hat stärker zugenommen. Mit ein Grund: Wer sein Kapital ganz bezieht, wird nicht mehr als Rentenbeziehender geführt.

Ende 2025 waren insgesamt 26 Personen bei der BLVK beschäftigt. Zwei mehr als Ende 2024. 9 davon in Teilzeit und 1 Lernender.

Im Finanzierungsplan sind wir gut unterwegs. Die Unterdeckung ist auf minus 27 Mio. gesunken und der Deckungsgrad auf 99,7% angestiegen. Resultiert 2026 eine Performance wie in den letzten Jahren, wäre ein Deckungsgrad von 100% erreichbar. Aktuell sind wir dem Finanzierungsplan voraus. Die Schwankungen der letzten Jahre zeigen jedoch, dass es in beide Richtungen gehen kann.

Dank den letzten beiden Zinsentscheiden ist die durchschnittliche Verzinsung seit Einführung des Beitragsprimats 2,23%. Die letzten beiden Jahre war die Verzinsung im Vergleich hoch.

Im Vergleich mit anderen Pensionskassen sind die Verwaltungskosten unter Durchschnitt. Die im Vergleich zu 2024 höheren Verwaltungskosten entstanden durch die verzögerte Einführung des Portals MyBLVK, weshalb sie 2024 auch für die BLVK tief waren (2023 waren es CHF 173.-).

Die Märkte starteten erfreulich ins Jahr 2026. Der Iran-Krieg hat an den Märkten Spuren hinterlassen. Nach zwei guten Monaten resultierte Ende März eine negative Performance von - 0,94%. Bis Mitte April haben sich die Märkte erholt und die Performance war wieder positiv.

## Fragen aus der Wahlkreisversammlung

Frage: Bis wann wird der Kanton die Schulden abbezahlt haben?

Antwort: Der Kanton zahlt jedes Jahr ca 11 Millionen der Schulden ab.

Frage: Wie kamen die Schulden zustande?

Antwort: Ohne hier ganz sicher zu sein: Die Schuldanerkennung stammt vermutlich aus der Zeit der Überführung in die Teilkapitalisierung. Sie deckte den Fehlbetrag des notwendigen Kapitals der laufenden Renten im Vergleich zum vorhandenen Vorsorgevermögen.

## Aufruf

Die BLVK sucht eine neue Sekretärin oder einen Sekretär. Aufgabe ist das Protokollieren einer Delegiertenversammlung und 4 Büro-DV Sitzungen.

## 8. Anträge an das Büro DV zuhanden der DV BLVK

Es werden aus der Versammlung keine Anträge gestellt.

### 9. Input: Angebot zur Webseite BLVK

Christian Robert erklärt: Auf der Seite my BLVK sind viele Informationen zur BLVK ersichtlich. Das könnte mit ein Grund dafür sein, dass die Wahlkreisversammlungen nicht so gut besucht sind.

Folgende wichtige Themen werden auf der Seite my BLVK unter dem Reiter «Versicherte» gefunden:

- Unbezahlter Urlaub
- Wohneigentumsförderung
- Todesfall
- Pensionierung
- Arbeitsunfähigkeit
- Heirat und Scheidung

### 10. Termine und Verschiedenes

- DV BLVK 10. Juni 1026
- Weiterbildungsnachmittag für Delegierte BLVK 11. November 2026

Schluss der Sitzung: 19.45 Uhr. Es folgt ein Apéro.

Die Präsidentin:



Monika Müller

Die Sekretärin a.l.:



Claudia Davila